

Von den 28 Stücken, welche damals vom 3. August 1748 bis 24. Januar 1749 in Warschau gegeben worden sind, ist nur ein einziges wiederholt worden, die anderen gelangten sämtlich nur zu einer Darstellung. Zu den letzteren gehörte ein dreiaktiges musikalisches Singspiel: „Le contese di Mestre e Malghera per il Trono“, welches Giovanna Casanova zur Verfasserin des Textes (l'Invenzione) und Salvatore Apollini zum Komponisten hatte und das sich in der Musikalienbibliothek Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Textbuch und handschriftliche Partitur in rothen Sammet eingebunden, erhalten hat. Die Aufführung geschah am 6. November, und Dargestellte und Darsteller waren folgende: Bottenigo — Pietro Mira, Malghera — Giovanna Casanova, Mestre — Rosa Grassi, Stricheroch — Girolamo Focher (Focari), Carpeneo — Francesco Seydelmann, Balotta — Antonio Bertoldi.

Das Stück ist nach unserem jetzigen Geschmacke eine geistlose Posse, an welcher man besonders das „Ewig-Weibliche“ sehr vermisst. Der Text ist italienisch und deutsch, das Buch enthält aber als Anhang noch den Auszug der Fabel auf französisch und polnisch unter dem veränderten Titel; „Le metamorfosi odiamorose in birba trionfale nello gare delle terre amanti. Drama per musica di Quanto Rinio tra gli academici di Campalto infelicio scordato“, welchem eine den Geist des italienischen Theaters sehr bezeichnende Erklärung beigefügt ist. Dieselbe lautet: „La pièce, qu'on jouera ce jour ci, n'étant qu'une plaisanterie poetique, on pour mieux dire, une parodie des operas de Didone, Semiramis et autres beaux ouvrages du célèbre Metastasio,<sup>18)</sup> il est impossible, d'en former un argument suivi. Le mérite en consiste dans la tournure ridicule qu'on y donne à la pluspart des plus belles

Akademieprofessors Jacob Crescenz. Franz ist geboren zu Dresden 8. Oktober 1748, gestorben 24. Oktober 1806; er reiste 1765 mit Naumann nach Italien, bildete sich daselbst zum Tenorsänger aus, wurde 1772 Kirchencompositeur in Dresden, 1787 Kapellmeister daselbst (Opern-, Kirchen- und Kammermusik). Jacob Crescenz (nach dem Taufregister der katholischen Hofkirche Crescentius Josephus Johannes), geboren zu Dresden 26./27. Juli 1750, Professor an der Dresdner Akademie, hauptsächlich vorzüglicher Sepiamaler. Er starb am 27. März 1829. Seine Frau, geborne de Forgue, zu Venedig 17. Juni 1767 geboren, war Miniaturmalerin und Pensionärin der Dresdner Akademie.

<sup>18)</sup> Die Oper „Didone abbandonata“ war am 7. Oktober 1742 zu Schloss Hubertusburg, die Oper „Semiramide“ am 11. Januar 1747 zu Dresden erstmalig zur Aufführung gekommen; zu beiden hatte Metastasio den Text und Hasse die Musik geliefert.